



Herzliche Einladung zum Benefizkonzert

7. März 2026

Konzertbeginn um 19.30 Uhr

Festsaal und Palmenhalle
im Ordensklinikum Linz Elisabethinen,
Fadingerstraße 1, 4020 Linz

Spende € 75,-- pro Person.

Die Konzertkarten sind beim Präsidenten des RC Linz Urfahr,
Walter Kneidinger, walter.kneidinger@gmail.com erhältlich.

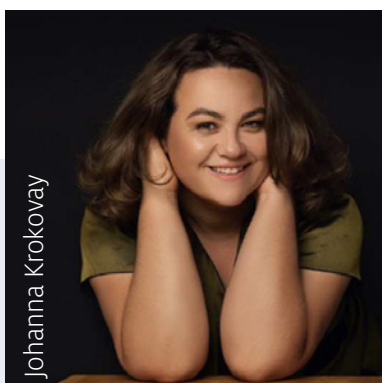
Ab 18.30 Uhr laden wir zu einem Sektempfang, in der Pause
und nach dem Konzert zu einem Buffet ein.

„D'un cœur qui t'aime“ ... „ein Herz, das liebt“

Ein Liederabend mit **Ursula Langmayr** und **Johanna Krokovay**,
begleitet von **Clemens Zeilinger** am Klavier.

„Ein Herz, das liebt“ – dahinter verbirgt sich ein wunderbarer,
klug und feinsinnig konzipierter Liederabend mit Stücken, die
sich ausschließlich um das Thema Liebe, Gefühl und Beziehun-
gen aller Art drehen.

Dargeboten werden Stücke von Bernstein, Brahms, Dvorak,
Mendelssohn-Bartholdy, Debussy, Gaunod, Rossini, Schuh-
mann, Offenbach u.v.m.



„Glück schenken“ – Ihr Beitrag für einen guten Zweck!

Die Einnahmen aus diesem Konzert fließen an das von der Fachärztin für Neuropädiatrie, Dr.ⁱⁿ Manuela Baumgartner, geleitete Projekt des Ordensklinikums Linz Barmherzige Schwestern.

Dr.ⁱⁿ Manuela Baumgartner organisiert seit 1994 ehrenamtlich Intensivwochen für Familien mit beeinträchtigten Kindern.

Außenstehenden ist oft nicht bewusst, welche physischen und psychischen Herausforderungen die Pflege und Begleitung beeinträchtigter Kinder mit sich bringt – für die Eltern, aber auch für unauffällig entwickelte Geschwister. „Kinder mit Beeinträchtigung schaffen ihren Alltag unter viel schwereren Bedingungen, sie sind mit Hochleistungssportlern zu vergleichen. Und auch die Eltern kommen an ihre Leistungsgrenze, sowohl psychisch als auch physisch, und sind rund um die Uhr im Einsatz.“

„Gesunde Geschwister, die sich mit dem Anderssein von Bruder oder Schwester arrangieren müssen, stehen im Alltag oft zurück. Schlechtes Gewissen diesen gegenüber, Belastung für die Paarbeziehung und oft soziale Isolation sind tägliche Begleiter dieser Familien“, weiß die Expertin.

30 Jahre ehrenamtliches Engagement

Bereits 1994(!) initiierte Dr. Manuela Baumgartner, die sich beruflich für Kindern mit geistiger und/oder körperlicher Beeinträchtigung einsetzt, die erste „Intensivwoche für Familien mit behinderten Kindern“ in St. Isidor, in den Folgejahren in Lignano und Münster. Eltern wird die nötige Zeit und auch der entsprechende Raum gegeben, sich den Lebensfragen und Sorgen, für die im Alltag kein Platz bleibt, zu widmen. Die Voraussetzung hierfür ist eine gesicherte, liebevolle Kinderbetreuung sowohl der betroffenen Kinder als auch der Geschwister. 18 hoch engagierte KinderbetreuerInnen stehen pro Woche zur Verfügung.

An den Rückmeldungen der Eltern kann man den Wert des Projekts erahnen:

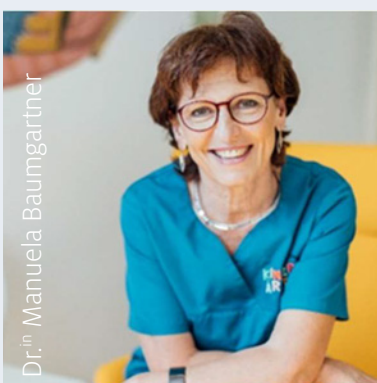
„Ich habe mich neu in meine Familie verliebt – ich konnte bisher nur das Negative der Behinderung sehen“.

„Unbezahlbar ist das richtige Wort für dieses Geschenk, welches wir mit der Intensivwoche bekommen haben.“

„Alle, die an dieser Intensivwoche mitarbeiten und mitfinanzieren, schenken uns wirklich Glück, Glück schenken passt tatsächlich für dieses Projekt“.

„Wir haben uns viel Anregungen aus den Referaten und von den anderen teilnehmenden Familien geholt – Intensivwoche ist die beste Tankstelle für uns.“

„Diese Woche gibt uns Kraft für ein ganzes Jahr“.



Dr.ⁱⁿ Manuela Baumgartner

Linderung von Einzelschicksalen

Beeinträchtigungen bei Kindern bedeuten aber nicht nur physische und psychische Belastungen, sie können den Eltern auch bedeutende wirtschaftliche Sorgen bereiten.

So sind manche Heilbehelfe teuer und werden seitens der Öffentlichen Hand nicht oder nur teilweise unterstützt.

Auch hier hilft Ihre Spende!